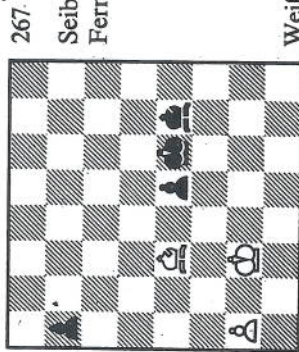


Quelle: Juri Awerbach, Lehrbuch der Schachendspiele, Band 1, Berlin 1979, S. 208-209

5. Kf4 Kd4 6. Le2 Kc3 7. L:h5! L:h5 8. b5, und einer der Bauern geht zur Dame.
 b) 1. ... La4 (das geschah in der Partie) 2. Lg6 Ld1 3. b5 Kd5 4. Kf4 Kc5 5. Kg5! Le2!
 Oder 5. ... K:b5 6. L:h5 Le2 7. Le8+ Kc5 8. h5 Kd6 9. Kf6! usw.
 6. Le8!
 Fehlerhaft wäre 6. L:h5? L:b5 7. Lg4 Le8 8. Lf5 Kd6 9. Lg6 Kc7 mit Remis.
 6. ... Kb6 7. L:h5 L:b5 8. Lg4 Le8 9. Lf5 Kc7 10. Lg6 Kd8 11. Kf6! Schwarz gab auf.
 Weiß konnte bis zuletzt danebengreifen: 11. L:e8? ergibt nur Remis.



Die beiderseitigen Pläne sind etwa die gleichen wie im vorigen Beispiel.
 Es folgte: 1. Ld5 e3 2. Kd3 Lf5+ 3. Ke2 Ld7 4. Lc4 Ke4 5. Ld3+ Kd4 6. La6 Lg4+ 7. Ke1 Kc5 8. a4.
 Es drohte Kb4-a3, z. B. 8. Lb7 Kb4 9. Ld5 Ka3 10. Lc4 a5 11. Lb3 a4 12. Lc2 Kb4 13. Le4 a3 14. Ld5 Kc3 15. Lf7 Kb2 16. Ld5 Lf5 17. Ke2 Lb1 18. K:e3 L:a2 usw.
 8. ... Kb4 9. Lb5 Ka5 10. Le8 a6 11. Lc6 Kb6 12. Le8 Kc5 13. Kf1 Le6 14. Ke2 Kd4 15. Lc6 Lc4+ 16. Ke1 Kc5 17. Ld7 Kb4 18. Lc6 a5 19. Ld7.
 Schwarz hat den üblichen Plan verwirklicht. Er brachte den König zum einzigen weißen Bauern und beabsichtigt jetzt, ihn zu erobern. Die von Weiß gewählte Verteidigung ist zweifellos die beste. Der Bauer muß auf einem Feld von der Farbe des Läufers stehen, damit dieser ihn decken kann.
 19. ... Lb3 20. Ke2 L:a4 21. Lg4!
 Der einzige Remiszug. Zum Verlust führt 21. Le6 Lb5+ 22. K:e3 Kc3.

21. ... Kc3.
 Oder 21. ... Lb5+ 22. K:e3 a4 23. Kd2 mit Remis.
 22. K:e3 Lb5 23. Ld1 Lc4 24. La4 remis.
 Auch ein schnelles Vorrücken des a-Bauern versprach keinen Erfolg, da Weiß nach 4. ... a5 5. Ld3 a4 6. a3! Lc6 7. Lc2 Lb5+ 8. Ke1 Ke5 9. Ld1 Kd4 10. Lc2 Kc4 11. Ld1 Kc3 durch den Problemzug 12. Lc2!! remis hält.
 Weiß machte indes einen Fehler, den Schwarz nicht ausnutzte. Der Zug 1. Ld5? war schlecht. Statt dessen mußte 1. Kd2 e3+ 2. Ke1 geschehen.
 Schwarz hätte seinerseits 2. ... Lf5+ durch 2. ... Ld7! oder 2. ... Lc8! ersetzen sollen, z. B.:
 3. Ke2.
 Verteidigt sich Weiß mit 3. Lc4 gegen das Schach, folgt 3. ... Kf3 4. Kd4 Kf2 5. a3 Lg4 6. Ke5 Le2 7. Le6 Lf1 8. Lg4 a5 9. Kf4 a4 10. Lh5 e2 11. L:e2 K:e2, und Schwarz gewinnt.
 3. ... Lb5+ 4. Ke1 a5 5. a3 Ke5 6. Lb3 Kd4 7. a4.
 Oder 7. Lc2 Kc3 8. Ld1 Lc4 9. a4 Lb3.
 7. ... Ld7 8. Ke2 (8. Lc2 Kc3 9. Ld1 Le8!) 8. ... Lg4+ 9. Ke1 Kc3 10. Ld5 Ld7 11. Ke2 L:a4 12. K:e3 Lb5! 13. Kf2 a4 14. Ke1 Kc2 15. Le4+ Kc1 16. Ld5 a3 17. Le6 Ld4 18. Ld5 Kc2 19. Ke2 Lb3, und Schwarz gewinnt.

Sechstes Kapitel

Verwertung eines positionellen Übergewichts (Gleichfarbige Läufer)

Freibauer

Das Vorhandensein eines Freibauern oder die Möglichkeit, einen solchen zu bilden, ist einer der wesentlichsten Faktoren für die Stellungsbewertung.
 Ein entfernter Freibauer lenkt gewöhnlich die Kräfte des Gegners ab und ermöglicht dadurch, den entscheidenden Schlag am anderen Flügel zu führen. Diese Besonderheit des entfernten Freibauern kommt auch in einem Läuferendspiel gut zur Geltung.